

Leseprobe

Berufliche Schulen
Berufsschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Umsetzung der Lernfeld-Lehrpläne

Maler/-in und Lackierer/-in

Lernfeld 8

Oberflächen und Objekte herstellen
und gestalten

Stuttgart 2004 ■ H – 04/111



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.lis-bw.de
best@lis.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion: Eckhard Rein, LS Stuttgart
Rolf Auchter, LS Stuttgart

Autor: Renate Schäfer
Hubert Stoll

Stand: November 2004

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fon: 0711 6642-0
Internet: www.ls-bw.de
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Druck und Vertrieb: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fax 0711 6642-108
Fon: 0711 66 42-167 oder -169
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Urheberrecht: Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vielfältig werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.
Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2004

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
1.1 Intention	4
1.2 Anmerkungen der Redaktion	5
2. Aufbau der Handreichung	6
3. Die Ziele im Lernfeld 8	
4. Umsetzungsbeispiel zum Lernfeld 8:	9
Oberflächen und Objekte herstellen und gestalten	
4.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen	10
4.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten	12
Zuordnungskontrolle	21
4.3 Schritt 3: Konkreter Unterricht	25
Anlagen	31
5. Anhang	
5.1 Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe vom 3. Juli 2003	53
5.2 Hinweise auf Lernfeld-Literatur im Internet	59
5.3 Hinweise auf Bücher, die im Buchhandel erhältlich sind	61

1. Vorwort

1.1 Intention

Die neuen KMK-Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule sind in Lernfeldern gegliedert.

Lernfelder sind mächtige Einheiten, die **auf einer A4-Seite** Vorgaben für ca. 80 Unterrichtsstunden festlegen.

In Bildungsgangkonferenzen sollen die Lernfelder auf regionale Gegebenheiten übertragen werden.

Die vorliegende Handreichung wurde als Hilfe für o.g. Bildungsgangkonferenzen und Lehrer allgemein konzipiert.

Die Autoren erhielten folgende Eckwerte für ihre Arbeit:

- die Lernfelder sind in "handhabbare" Lernsituationen aufzuteilen, jeweils nur mit Bezeichnungen und Stundenangaben,
- die Lernsituationen sind mit Zielformulierungen und Inhalten zu versehen und
- mindestens eine Lernsituation ist als vollständige Unterrichtseinheit auszuarbeiten.

Dadurch ist die Handreichung einerseits eine Hilfe zur Lösung der konzeptionellen Aufgaben einer Bildungsgangkonferenz und andererseits eine Hilfe zur direkten Umsetzung des Lernfeldkonzeptes im Unterricht.

1.2 Anmerkungen der Redaktion

Die vorliegende Handreichung wurde sofort im Anschluss an die vier Handreichungen für die Grundstufe erstellt, sie erhebt keinen Anspruch auf irgendein Attribut.

Sie ist eine Hilfe von Kollegen für Kollegen, die im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung Unterricht nach Lernfeldlehrplänen erteilen.

Der Leser muss ein gewisses Lernfeld-Verständnis besitzen, denn in der vorliegenden Handreichung wird das Lernfeldkonzept nicht extra erklärt. Lernfeldgrundlagen lassen sich den KMK-Handreichungen zur Rahmenlehrplanarbeit (15.09.2000) entnehmen.

(Siehe dazu: <http://www.kmk.org/doc/publ/handreich.pdf>)

Auf die pünktliche Verwendung der weiblichen und männlichen Form von Personen wurde verzichtet, damit die Texte schnell und übersichtlich zu handhaben sind.

Die Bezeichnungen Zeitrichtwert, Stunden und Stdn. sind Richtwerte für die Anzahl der Unterrichtsstunden.

Wir danken

Frau Renate Schäfer und

Herrn Hubert Stoll

Autoren der vorliegenden Handreichung, für ihre stets engagierte Mitarbeit.

2. Aufbau der Handreichung

Die vorliegende Handreichung wurde nach der in Baden-Württemberg vorherrschenden 3-Schritt-Methode entwickelt:

1. Schritt

Das mächtige Lernfeld wird in überschaubare Lernsituationen unterteilt. Dadurch entsteht eine Liste mit der Abfolge von aufeinander aufbauenden Lehr/Lernarrangements.

2. Schritt

Die Ziele und Inhalte aus dem Lernfeld werden auf die Lernsituationen verteilt, wenn nötig ergänzt und mit Bemerkungen versehen.

Dadurch stehen "kleine, überschaubare Lernfelder" zur Verfügung.

3. Schritt

Zu mindestens einer Lernsituation wird ein realer Unterrichtsablauf geschildert d. h. ein Beispiel wird beschrieben, das die konzeptionellen Teile der Unterrichtsvorbereitung deutlich macht.

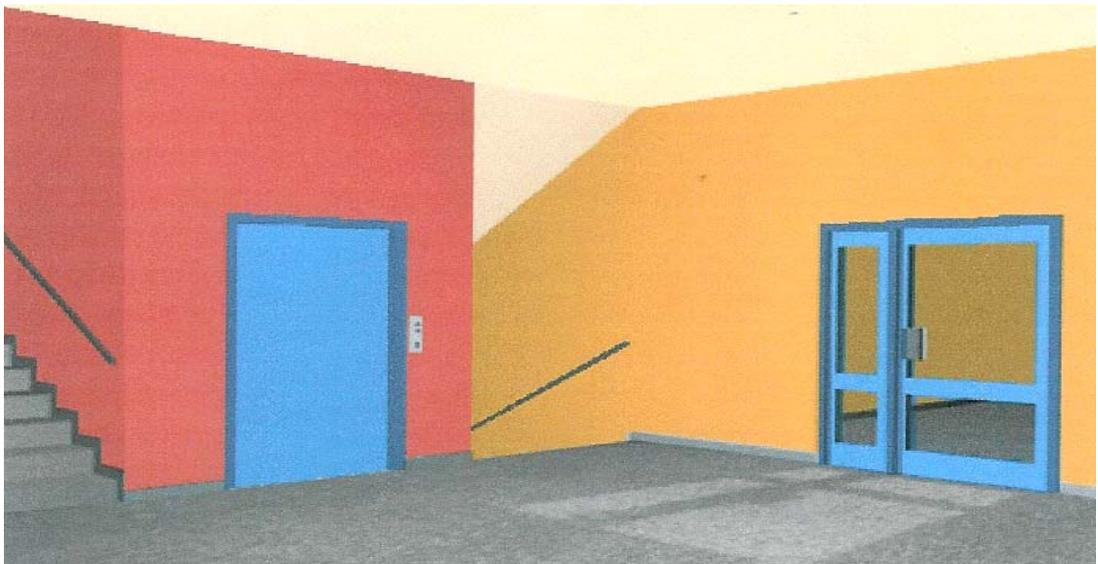
Zum Schluss folgen hilfreiche Blätter zum Unterrichtsablauf als Anlagen.

3. Die Ziele im Lernfeld 8

B e r u f s t h e o r i e (BT)	
Lernfeld 8: Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten	2. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert 80
<p>Zielformulierung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen nach Kundenauftrag die Bearbeitung und Ausführung der Gestaltung von Oberflächen und Objekten und führen diese aus.</p> <p>Mit Putz und Beschichtungsstoffen erzielen sie unterschiedliche Strukturen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Tapezierarbeiten mit Wandbekleidungen für nachträgliche Behandlungen aus und verlegen Bodenbeläge.</p> <p>Die benötigten Werkzeuge, Geräte und Maschinen wählen sie aus und setzen sie ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beachten Produktinformationen und Verarbeitungshinweise.</p> <p>Sie berücksichtigen bei der Ausführung den Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz. Sie ermitteln Material- und Zeitbedarf.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen für die kommunikative und dekorative Gestaltung konventionelle und digitale Techniken.</p> <p>Sie dokumentieren, präsentieren und bewerten die Ergebnisse.</p>	

4. Umsetzungsbeispiel zum Lernfeld 8

Oberflächen und Objekte herstellen und gestalten

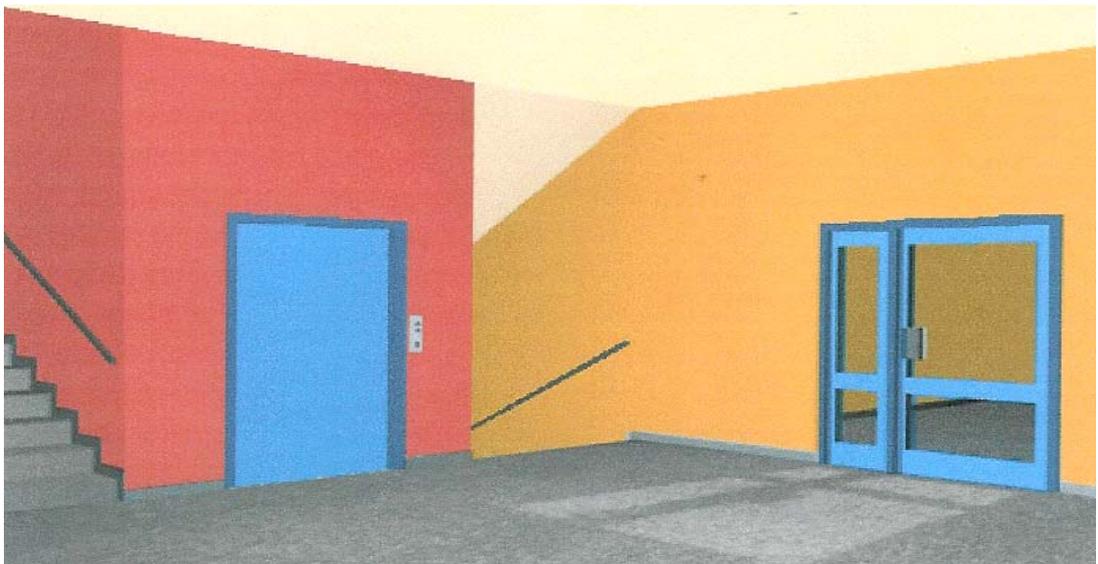


Schritt 1

4.1 Übersicht über mögliche Lernsituationen

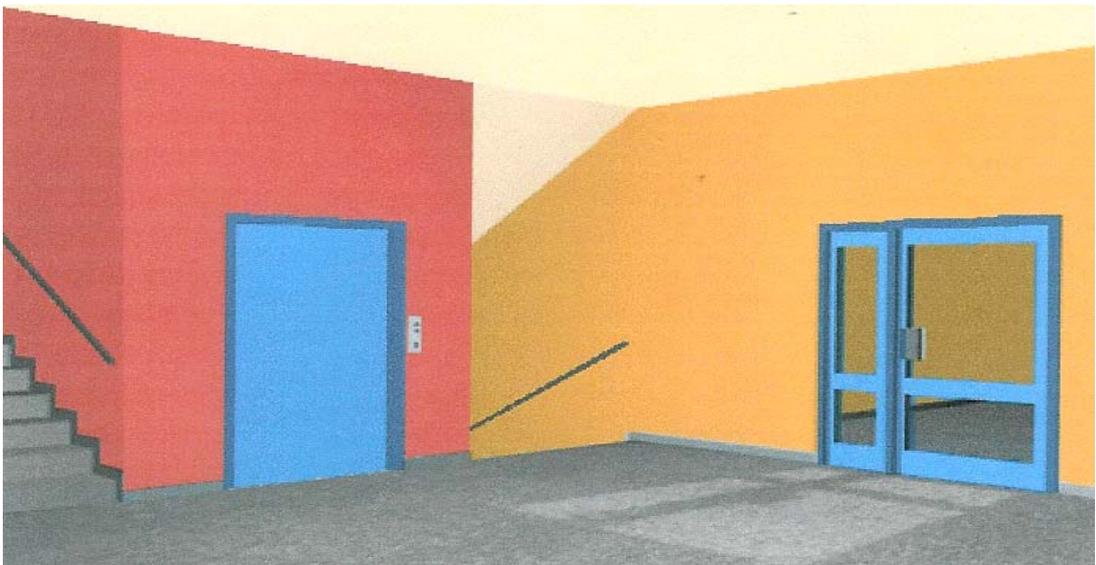
Lernsituationen (LS) für Berufstheorie (BT) 80 Berufstheorie Werkstatt (BTW)	Zeitrictwert	
	BT	BTW
LS 8.1 Farbkonzept für einen Kundenauftrag erstellen Pos. 1: Raumgestaltung mit Farbe Pos. 2: Farbkonzeption für den Kundenauftrag	10 5 5	
LS 8.2 Wandgestaltungen für den Kundenauftrag planen und ausführen Pos. 1: Strukturputze auswählen und auf mineralischen Untergründen ausführen Pos. 2: Wandbeläge auswählen und verarbeiten Pos. 3: Beschichtungstechniken auf Wandbekleidungen auswählen und ausführen	15 5 5 5	12 4 4 4
LS 8.3 Auswahl und Verlegung von Bodenbelägen	6	4
LS 8.4 Effektmaterialien auf Metalltüren auswählen und Beschichtungen ausführen	5	4
LS 8.5 Hinweisschilder für das Leitsystem gestalten Pos. 1: Schriftzüge gestalten Pos. 2: Schrift und Symbole gestalten	10 5 5	4
LS 8.6 Dokumentation der Ergebnisse	5	
LS 8.7 Planung, Kalkulation und Präsentation	5	

Oberflächen und Objekte herstellen und gestalten



Schritt 2

Oberflächen und Objekte herstellen und gestalten



Schritt 3

4.3 Konkreter Unterricht

Unterrichtsbeispiel zu LS 8.3 KDA 1

LF 8 Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten Zeitrichtwert: 80

LF 8.3 Pos. 1 Auswahl und Verlegung von Bodenbelägen

BT 6 BTW 4

Ablauf	Bemerkungen	BT	BTW
<p>Die Schüler vergleichen verschiedene Bodenbeläge und stellen für den Kundenauftrag Anforderungen an den Bodenbelag auf.</p> <p>Informieren, Planen</p> <p>In vorbereiteten Stationen informieren sich die Schüler über Bodenbeläge, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arten von Bodenbelägen - Aufbau von Bodenbelägen - Faserarten - Teppichsymbole und Eignung <p>Entscheiden</p> <p>In Gruppen entscheiden sich die Schüler für einen Bodenbelag und begründen ihre Wahl schriftlich.</p> <p>Informieren, Planen</p> <p>Die Schüler erhalten einen Leitfaden und informieren sich über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundprüfung und –vorbereitung - Verlegetechniken - Geeignete Kleber - Sicherheitsmaßnahmen <p>Sie erstellen einen Arbeitsablaufplan. Für den Kundenauftrag ermitteln sie auf einem Aufmassblatt die Bodenfläche und ermitteln den Materialbedarf auf einem vorbereiteten Arbeitsblatt.</p>	<p>Teppichmuster Brainstorming</p> <p>Sie nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachbücher - Prospekte - Musterkollektionen - das Internet - Herstellerangaben - Produktinformationen <p>Arbeitsblatt Anlage 4.0</p> <p>Gruppenarbeit/Einzelarbeit</p> <p>Herstellerangaben</p> <p>Sicherheitsdatenblätter</p> <p>Arbeitsblatt/Partnerarbeit Arbeitsblatt/Einzelarbeit</p>	6	1

**Landesinstitut für Schulentwicklung
Rotebühlstraße 131
70197 Stuttgart**



www.ls-bw.de